Die Frau der Zukunft!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 34

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-486386

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Bundesrat bewilligte 15000 Fr. für die Reise unserer Matchschützen nach Stockholm.

Zur Glücksgöttin ghört doch en Glücksgötti!

Chasch der's denke

Letzten Sonntag fuhr ich mit einem amerikanischen Feriengast zusammen nach San Bernardino. An einem Hotel ist eine (wohl kaum mehr gültige) Inschrift auf einer Tafel angebracht: «Zimmer mit Fl. W. von Fr. 3.50 ab.» Mein überseeischer Freund ging hocherfreut in dieses gastliche Haus und fragte allen Ernstes: «Kann ich ein Zimmer mit Flasche Wein für Fr. 3.50 haben?» — Sogar der Wirt mußte lächeln.

J. R. M.

Die tausendundzweite Nacht

620

Die NZZ veröffentlicht zurzeit einen Roman von Frank Heller, der den Leser in die arabische Welt vom Märchen von Tausendundeine Nacht entführt. Geheimnisvolle alte Teppichfetzen, denen ebenso geheimnisvolle Kräfte eigen sein sollen, spielen eine große Rolle, es ist von Kristallteppichen des Salzsees «Chott el Djerid» die Rede, der einladend in der Sonne glitzerte und darauf wartete, sich aufzutun und den zu verschlingen, der darauftrat... Nun, bleiben wir in der Wirklichkeit und erfreuen wir uns an den farbenfrohen Orientteppichen von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.

Die Frau der Zukunft!

Unlängst bat ich eines Abends meine 18jährige Schwester, im Keller etwas zu besorgen. Sie zögerte. Als höflicher Bruder fragte ich sie, ob sie sich etwa fürchte. Da gab sie mir kühn zur Antwort: «Was, förchä? I bi doch kein Maa!»

P.-R. L.

5

Sérodent reinigt, desinfiziert und beugt vor. Besser denn je in der Zusammensetzung, stärker in der Wirkung.

SÉRODENT

Sérodent rosa 1.30 u. 1.75; weiss, schäumend 1.60

6

Sérodent ist ausgiebiger denn je, die Paste wird mit der neuesten Spezialmaschine besonders fein gemahlen.

SÉRODENT

Sérodent rosa 1.30 u. 1.75; weiss, schäumend 1.60